

Startschuss für die neue Wettbewerbsrunde des Management-Cup Bayern 2019/20

Traditionell startete auch in diesem Jahr die Hochschule Neu-Ulm (HNU) mit dem ersten Campus-Cup vom 24. bis 26. Oktober 2019.

Die Einführung in den Wettbewerb und in die Planspiele fand bereits am Donnerstag statt. So konnten 15 Studierende der HNU voller Elan am Freitag sofort in das haptische Planspiel SEED einsteigen. Das haptische Planspiel SEED überzeugt durch seine Einfachheit. So fällt es leicht, die Werteentwicklung im Unternehmen nachzuvollziehen und dann das Rechnungswesen zu erstellen. Auch die Abweichungen zwischen Zahlungsströmen und den Erträgen und Aufwendungen stellen kein Problem mehr da. Besonders wertvoll wird auch die Kapitalbedarfsplanung gesehen.

Mit diesem aktualisierten Wissen fiel es einfacher, die Hürden im computergestützten Planspiel TOPSIM-easy-Startup zu meistern. Vier Teams standen im Wettbewerb, an der Atlantikküste in Santa Beach ein Unternehmen zu gründen, Surfboards zu produzieren und zu verkaufen. Die erste Herausforderung stellte dabei der zu erstellende Businessplan dar, der dann in einem Bankgespräch auf seine Umsetzbarkeit hin überprüft wurde.

Im Wettbewerb mussten Entscheidungen über den Marktanteil, das Produktionsvolumen, die Marketinginstrumente und das einzustellende Personal getroffen werden.

Die Auswirkungen der Entscheidungen auf das Marktwachstum, die tatsächlichen Verkäufe, den Finanzbedarf und der Gewinn wurden in der Planspiel-Software simuliert und im Plenum anschließend besprochen, bevor es in die nächste Runde ging.

Von Anfang an setzte sich das Team „Wave Tec“ an die Spitze. Die Teams „Wave Star“ und „catch-a-wave“ begannen nach der 3. Periode eine Aufholjagd, konnten aber im Wettbewerb nur noch Platz 2 und 3 erobern. Aber auch das vierte Team „Get your Wave!“ gab den Wettbewerb bis zum Schluss nicht auf.

Erst die abschließende Präsentation vor den Spielleitern Professor Marlon Füller und Wilhelm Ulrich, in der „Wave Tec“ nochmals alle Register zog, brachte diesen den Sieg und damit die Qualifikation für den Champions-Cup Bayern in Regensburg.

Die Begeisterung für diese Art der Wissensvermittlung war während des gesamten Wettbewerbs präsent. „So macht Lernen wirklich Spaß“ oder „warum kann die Wissensvermittlung nicht immer so sein“ waren Aussagen der Studenten.

Die Spielleitung